



Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ  
Bildungszentrum für handwerkliche Berufe  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb Paul Meier  
Private Primarschule mit Kindergarten Ste Marie de  
Gbéhoué / Bénin



## Frühlingsbrief 2025

Liebe Freundinnen und Freunde von Source de Vie,  
Liebe Spenderinnen und Spender,  
Liebe Unbekannte, die diesen Brief lesen,

Wie wunderbar und beglückend sind die gegenwärtigen Sonnentage, all das junge Grün in Gärten und Wäldern, die leuchtenden Farben der Blumen, das Brautkleid der Kirschbäume, der erfrischende Gesang der Amseln, das Zwitschern der Buchfinken und das muntere Gepiepse der Spatzen! So viel neues Leben ringsum!

### **Gute Nachrichten**

Anfangs März durfte Alain, unser Projektleiter, das Spital nach siebenmonatigem Aufenthalt verlassen und in sein Häuschen auf der Ferme Paul Meier zurückkehren. Allerdings ist er von der schweren Krankheit geschwächt, muss aber noch mit einer Behinderung leben und darf wegen Blutgerinnseln vorläufig den langen Flug in die Schweiz nicht wagen. Doch wir sind dankbar, dass er ins Leben zurückgekehrt ist. Florent, sein Sohn, leitet in intensiver Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen sowie mit den Köchinnen und dem Chauffeur die drei Projekte Schule, Bauernhof und Berufsbildung. Überall geht die Arbeit zügig voran.



### **Ein schwerer Unfall**

Jeden Samstag waschen die Lernenden im Internat ihre Betttücher und Kleider. Dafür erhitzten drei junge Frauen einen Topf mit Wasser über dem Feuer. Eine goss das siedende Wasser in ein Becken und hob es auf ihren Kopf. Dabei glitt sie aus, stürzte, und das heisse Wasser ergoss sich über Arm und Brust der Unglücklichen. Den andern beiden verbrannte es die Füße. Verbrennungen zweiten Grades und extreme Schmerzen erforderten einen wochenlangen Spitalaufenthalt in Cotonou. Nun ist das Schlimmste überstanden, die Narben verheilen. Doch alle drei sind für ihr ganzes Leben gezeichnet...

Weil es in Bénin kaum Versicherungen für die Armen gibt, hat SdV die Behandlung der Mädchen aus dem Konto «Unvorhergesehenes» übernommen.

### **Gute Nachrichten aus der Schweiz**

Ein grosser Dank geht an die unzähligen Spenderinnen und Spender, die auf unsere dringende Bitte um Unterstützung im Novemberbrief reagiert haben. Das «Weihnachtswunder» ist Wirklichkeit geworden, und wir durften aufatmen. SdV wird weiter bestehen können, wenn auch noch immer mit unsicherem Boden. Ihr alle habt uns neuen Mut gegeben.

### **Jahresversammlung am 27. März 2025**

Wir durften am 27. März 2025 an der Jahresversammlung 24 bekannte und neue Freunde von SdV willkommen heissen. Es waren drei beglückende Stunden mit Musik aus Bénin von Heidi Schaffner, Musik

von Franz Schubert, gespielt von Brigitte Fahrländer (Klavier) und Christine Lange (Violine).

Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt, und der Vorstand wurde entlastet.

In den Vorstand wurden gewählt: Christine Lange, Verena Mahler, Heidi Schaffner, Hans Peter Schaffner, Margrit Dieterle und als Überraschung Brigitte Heller. Sie gehört der nächsten Generation an und bereitet sich mit Freude auf die neue Aufgabe vor.

Silvia Pfisterer leitete die Wahlen als Tagespräsidentin souverän und brachte zum Schluss noch unsere gemeinsamen Erlebnisse mit unserem Lehrer, meinem früh verstorbenen Vater, in Erinnerung. Danke, liebe Silvia!

Danach erzählte Myrta Meichtry von der **Stiftung «Kinderhilfe des Swissairpersonals»**, in deren Vorstand sie SdV betreut. Myrta Meichtry und die aus Basel angereiste Myrtha Bohni waren früher beide Chefsekretärinnen bei der Stiftung elea von Herrn Dr. Peter A. Wuffli. Er war unser erster grosser Unterstützer. Myrtha Bohni reiste mit der ersten Besuchergruppe im Jahr 2011 zu SdV nach Bénin. Mit beiden Frauen verbindet mich noch heute eine herzliche Freundschaft. Myrta Meichtry danke ich nochmals herzlich für den bereichernden Vortrag.

Danach waren alle zu einem reichhaltigen, von den Vorstandsfrauen bereitgestellten Apéro eingeladen. Dabei ergaben sich unerwartete schöne Begegnungen und Gespräche.

### Freiplatzaktion

Seit dem 22. September 2024 leben 5 Mädchen und 5 Burschen im Internat, die im Flüchtlingslager Agamé geboren und aufgewachsen sind und nie eine Schule besuchen können. In Bénin bekommen auch vom UNHCR anerkannte Flüchtlinge keinerlei Unterstützung. Das Lager ist längst geschlossen, und die Menschen haben sich auf der Suche nach einer Überlebensebene in alle Himmelsrichtungen zerstreut. Um eine Schule zu besuchen oder zu arbeiten, brauchen alle eine Aufenthaltserlaubnis oder – noch besser – einen Pass und eine Identitätskarte. Alain ist es dank seiner freundschaftlichen Beziehung zum Bürgermeister gelungen, für die 10 Jugendlichen eine Aufenthaltsbewilligung zu erhalten. Nach wenigen Wochen zeigte sich, dass alle einen riesigen Einsatz leisten und auch unbedingt Französisch lesen und schreiben sowie Rechnen lernen wollen. Darum richteten die Lehrkräfte einen täglichen Abendkurs von 2 Stunden ein, den die Lernenden mit grossem Interesse besuchen. Sie werden dank Ihrer neuen Identitätskarte zu einer Schulabschlussprüfung für «freie Studierende» zugelassen und bekommen so wirklich eine Grundlage für ihr Leben.



Ich danke allen, die Source de Vie in dieser schwierigen Zeit weiter unterstützen und uns damit den Mut stärken in Bénin und in der Schweiz.

Mit herzlichen Grüssen

*M. Dieterle*

Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ [www.ong-source-de-vie.ch](http://www.ong-source-de-vie.ch) Mail: [info@ong-source-de-vie.ch](mailto:info@ong-source-de-vie.ch)  
Bankkonto: Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau PC-Konto 50-2947- 4, zugunsten von  
CH98 8080 8002 4118 5852 6